

Neujahrsempfang unter dem Wal

Gastredner: Kreisbrandmeister Johann Waten

Fotos: Borkum-Aktuell

Inzwischen ist es eine schöne Tradition, dass am zweiten Januar-Sonntag Heimatverein und Ortshandwerkerschaft alle Bürger zum Neujahrsempfang in unser Heimatmuseum „Dykhuis“ einladen. Sich ein gutes neues Jahr wünschen, miteinander sprechen, Gedanken austauschen, auch wenn man mal gegensätzlicher Meinung ist und ‚achteran weer ein Koppke Tee mitnander drinken off uk mal ein Beier‘. Das ist der Sinn der Veranstaltung bei Krintstute mit Botter un `n bietje wat tau drinken.

Bis zum Abzug der Bundeswehr auf der Reede fanden diese Empfänge im Offiziersheim auf der Reede statt und nach langer Zeit der Abstinenz hat die Ortshandwerkerschaft die Idee vor etwa 10 Jahren erfolgreich wieder aufgegriffen.



Vorsitzender des Heimatverein der Insel Borkum e.V., Markus Stanggassinger eröffnet im Heimatmuseum „Dykhuis“ den alljährlichen Neujahrsempfang

Markus Stanggassinger als Vorsitzender des Heimatvereins begrüßte die zahlreichen Anwesenden und berichtete dabei von einigen Aktivitäten des Vereins, wie zum Beispiel den Planungen für den Alten Leuchtturm, der Jahreshauptversammlung (Vergade-

ring) am 12. März. Er musste aber leider auch bekannt geben, dass das diesjährige Straßenfest „Rund um den Alten Leuchtturm“ wegen mangelnder Beteiligung seitens der Aktiven, aber auch der Besucher, ausfällt. Für 2021, im Jahr des Einhundertjährigen Bestehens des Heimatvereins, soll es dann ein überarbeitetes Konzept mit neuen Ideen geben.

Ortshandwerksmeister Rolf Beckmann begrüßte im Anschluss ebenfalls die Anwesenden, ebenfalls in Borkumer Platt. „Wi sitten all mitnander in ein Boot un de Kurs können wi tausamen bestimmen,“ so Beckmann.

Die Schülersprecherinnen Jule Springer, Nele Wibben und Anna Wilms überbrachten die Grüße



Ortshandwerksmeister Rolf Beckmann

der Inselfschule, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Die jungen Borkumerinnen gingen auf die schwierige Form der Freizeitgestaltung vor allen Dingen im Winter ein, zeigten dabei aber auch Möglichkeiten von - aus ihrer Sicht machbaren - Verbesserungen auf. Gleichzeitig baten sie Bürgermeister Akkermann um ein Treffen um Möglichkeiten zu besprechen. Die Schülersprecherinnen waren die Einzigen die ihre Ansprache in Hochdeutsch hielten und wünschten sich zum Abschluss die Einführung eines Pflichtfachs „Börkumer Platt“ an ihrer Schule, um das Aussterben unserer schönen Muttersprache zu vermeiden. Nach einem weiteren Zwischen spiel von Friedel Bertram auf dem



Borkums Bürgermeister Jürgen Akkermann

Jahr und das bisher erreichte und blickte dann auf die bevorstehenden Aufgaben, wie Fortsetzung des Dorferneuerungsprogrammes, Erneuerung des Barbaraweges sowie den Bürgerentscheid am 1. März zum Hotelneubau am Hotel Miramar. Akkermann blickte

in diesem Zusammenhang zurück auf die Bürgermeisterwahl auf der Insel und bedankte sich für den fairen Wahlkampf und mahnte für den Bürgerentscheid die gleiche Fairness an. Auch er, Akkermann, rief zu mehr Miteinander und Besonnenheit auf, insbesondere was das Thema Verpachtungen am Strand und was damit verbunden ist, angeht.

Abschließend bedankte sich Jürgen Akkermann bei den vielen Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft der Insel stellen, was mit großem Applaus bedacht wurde.

Auch Kreisbrandmeister Johann Waten als Gastredner hielt seine Ansprache in Platt, auch wenn dies für manches insulare Ohr zunächst etwas ungewöhnlich klingt. Aber



Die Schülersprecherinnen Anna Wilms, Nele Wibben und Jule Springer

Schifferklavier, der den Vormittag musikalisch umrahmte, hielt Bürgermeister Jürgen Akkermann seine Ansprache. Akkermann bedankte sich zunächst bei den Schülerinnen und sicherte Gespräche und evtl. die Etablierung eines Jugendparlament auf Borkum zu. Der Bürgermeister hielt dann einen Rückblick auf das vergangene



Kreisbrandmeister Johann Waten war in diesem Jahr der Gastredner

Leeranern oder anderen Ostfriesen wird es ähnlich gehen, wenn sie unser Borkumer Platt hören.

Feuerwehr war natürlich „sein“ Thema. Dabei durften selbstverständlich auch einige interessante Zahlen nicht fehlen: So gibt es im Landkreis nur wenige Berufsfeuerwehren, dafür aber 72 Ortsfeuerwehren, davon eine Inselfeuerwehr, worauf der Kreisbrandmeister immer wieder besonders stolz ist, 39 Jugendfeuerwehren, davon eine auch auf Borkum, und 19 Kinderfeuerwehren.

Insgesamt 2.500 Feuerwehrleute sind im Landkreis Leer aktiv, davon 14 Prozent Frauen. Damit



Für die musikalische Unterhaltung sorgte in diesem Jahr Friedel Bertram auf dem Schifferklavier

liegt der Frauenanteil über dem Bundesdurchschnitt.

Obwohl etwa 1.000 Kinder und Jugendliche in den genannten Kinder- und Jugendfeuerwehren engagiert sind, warnte Johann Waten vor fehlendem Nachwuchs, insbesondere auf dem Land.

Ein weiteres Thema waren die zunehmenden Angriffe gegen Rettungskräfte im allgemeinen, welche ohnehin schwere Einsätze manchmal noch schwerer machten. „Helfende Hände schlagen nicht, aber sie werden geschlagen“, so Waten. Der Gesetzgeber hat die Gesetze für Gaffer usw. verschärft und der Kreisbrandmeister mahnte an, diese auch anzuwenden und entsprechende Strafen durchzusetzen.

Johann Waten erinnerte abschließend daran, dass vor 130 Jahren im November 1890 die Borkumer Feuerwehr gegründet wurde und dass die Insel stolz darauf sein könne, was die Freiwillige Feuerwehr Borkum bisher auf die Beine gestellt und geleistet habe.